



Quint 1-07

Das Informationsblatt der Harmonie mit seinen fünf Chorgruppen
www.harmonie-delkenheim.de

In dieser Ausgabe finden wir:

▶ In eigener Sache	Seite 01
▶ Weihnachtsmarkt	Seite 01
▶ Musik im Alltag	Seite 02
▶ Weihnachtsfeier Frauenchor	Seite 03
▶ Persönliche Geschenke	Seite 03
▶ Hedwigs 70er	Seite 04
▶ Jahreshauptversammlung	Seite 04
▶ Fasching beim K+J Chr	Seite 05
▶ Basteln für Max	Seite 05
▶ Nachts im April notiert	Seite 05
▶ Mitgliederwerbung	Seite 05
▶ Der Frühling kommt	Seite 07
▶ Musical anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kinder- und Jugendchores	Seite 08
▶ Termine	Seite 08

▶ In eigener Sache

- Nun habe ich mich damit abgefunden, die Quint ist ein „Einbahnstrassen Instrument“. Sie wird wie so viel anderes einfach konsumiert, aber eine Resonanz gibt es nicht (zumindest dringt sie nicht zu mir durch).
- In der Neuen Chorzeit vom Februar dieses Jahres war ein Artikel von dem GV Germania 1870 Valendar abgedruckt, der eine erfolgreiche Mitgliederwerbung beschrieb. Man hatte innerhalb von 3 Jahren 27 aktive und 148 fördernde Mitglieder neu geworben! Der auf Stichpunkte konzentrierte Bericht ist des Nachahmens wert. Unter dem Titel Mitgliederwerbung könnt ihr ihn lesen.
- Und hier ein Anliegen des Vereins. Der Verein nennt ein Klavier dazu mehrere Boxen und eine komplette Anlage sein Eigentum. Diese genannten Teile suchen einen geeigneten Raum. Wer hat Platz dafür und könnte dem Verein einen solchen Raum zu Verfügung

stellen? Dieser Raum müsste nach Absprache bei Bedarf erreichbar sein. Über einen Obulus könnte man reden. Schon mal vielen Dank. Der Vorstand.

- Und wie immer, es gibt zu wenige, die mal was schreiben. Traut Euch doch einfach! Ich bin weiterhin auf Eure Mitarbeit angewiesen und warte auf Beiträge. Bitte solche in den Briefkasten Römerstraße 71, an meine E-Mail: Peter@gleisberg.info oder über einen der Chorsprecher zu mir. Schreibt einfach dann, wenn ein Ereignis anliegt oder die Idee zu schreiben anfällt.

Also bis zum nächsten Mal Euer Peter

▶ Weihnachtsmarkt am 3.12.06

Am 1. Advent fand das diesjährige Fest statt. Wir beteiligten uns wieder mit zwei Ständen. Kulinarisch wurden die Gäste mit Fischspezialitäten, Glühwein und Glögg verwöhnt.



Die fröhliche Weihnachtsmarktmannschaft

Da es sehr mild war, hielten es die Besucher lange aus, so dass unser Angebot an Speisen und Getränken zum Schluss ausverkauft war. AB

► Musik im Alltag Akustische Umweltverschmutzung

Nur ca. eine Stunde war es mir zu Weihnachten 2006 gegönnt, einen Gang über den Wiesbadener Weihnachtsmarkt zu erleben. Doch diese kurze Zeit war geeignet, meinen Sinn für Musik gehörig zu verwirren.

Das Sammelsurium von Weihnachtsliedern, ausgesucht, um die Weihnachtsstimmung der Besucher zu steigern und das „Herz“ pardon, das Portemonnaie zu öffnen, war atemberaubend und erinnerte eher an einen Jahrmarkt.

Nun ja, die Vielfalt der weihnachtlichen Musik war es nicht. Das gibt es ja schon sehr lange.

Nein, es war die groteske Verstümmelung und die stilistische Ignoranz, die mich so erschreckte. Von Jingle Bells im Swing erwartet man es nicht anders, aber wenn dann „O du fröhliche“ und „Kling Glöckchen..“ in heavy metal versionen, als rap und mit verzerrter Gitarre die Jugend anlocken soll, dann muss doch auch ein musikalisch einfach gestricktes Ohr Alarm schlagen. Oder nicht ?

Ich hatte eher das Gefühl, dass man die Musik eigentlich gar nicht wahrnahm, was mich nachdenklich machte.

Mich beschleicht der Verdacht, dass die Menschen bereits daran gewöhnt sind, dass unter Zuhilfenahme von „funktioneller Musik“ geschickt in unsere Bedürfnisse eingegriffen wird.

Im Restaurant haben wir eventuell noch eine Chance, dagegen zu protestieren. Im Supermarkt, in der Bahnhofshalle, im Einkaufszentrum und auf der Kirmes gibt es diese Möglichkeit nicht.

Bei geschicktem Einsatz der Musikkategorie lassen sich die Durchlaufzeiten des Kundenstromes gezielt beeinflussen. (z.B. langsame Musik zu verkaufsschwachen, flotte Musik zu verkaufsstarken Tageszeiten.

Mit diesen Konzepten wirbt heute die „Industrie für Musikmanipulation“.

Musik richtig dosiert baut Hemmungen unsicherer Kunden ab und hilft, allzu forsche in konziliante Gesprächspartner zu verwandeln.

Musik stimuliert unentschlossene und fördert die Kauflust. Je aufgelockerter die Einkaufsstimmung, desto eher entschließt sich der Kunde zu Spontankäufen.

Diese Musik hat aber nicht nur den Zweck, Kunden zum Kauf von Waren zu manipulieren, für die sie keinen Bedarf haben, sie dient auch der „Begradigung der Leistungskurve“ in Fabriken. Sie wird in Phasen der natürlichen Arbeitsermüdung als Stimulans eingesetzt. Ihr Rhythmus übernimmt die Rolle des Schrittmachers.

Die Betroffenen sind der Manipulation chancenlos ausgeliefert und werden so einem unnatürlichen Arbeitsrhythmus angepasst. In anderen Fällen wird der hohe arbeitstechnische Lärmpegel von noch lauterer Musik übertönt, maskiert. Die physische und psychische Gesundheit ist massiv bedroht.

Unter dem aus dem amerikanische kommenden Begriff „Muzak“ versteht man eine Art Unterhaltungsmusik, die ihre Identität verloren hat, die mit ihrer monotonen Unauffälligkeit ausschließlich für den Hintergrund hergestellt wird, Klangtapete vom laufenden Meter soll die Leute zerstreuen, und das gelingt offensichtlich.

Wenn nun aber Musik häufig aus Gründen der Manipulation gezielt eingesetzt wird, ist es für mich fraglich, ob sich noch ein Gefühl für „ehrliche Musik“ bei Jugendlichen entwickeln kann.

Damit meine ich Musik, die wegen ihrer selbst entsteht und die keine manipulativen Interessen verfolgt. Musik, die bereitgestellt wird, damit man sich ihrer bedient, die nicht injiziert wird.

Die Geschichte kennt ja bekanntlich viele Beispiele, in welchen Musik zur Manipulation benutzt wird. „Meditative Therapie, Hypnose, Verführung, 3. Reich, Soldaten, Seeleute, Sklaven...“

Somit haben wir es neben dem Feinstaub, dem CO₂, dem Elektrosmog und den vielen chemischen Zusatzstoffen in unserer Nahrung mit einer weiteren Umweltverschmutzung zu tun, die wir gar nicht wahrnehmen, obwohl wir sie hören.

Manfred Bender

► Weihnachtsfeier des Frauenchores der Harmonie

Die letzte Chorstunde vor den Feiertagen wird schon seit mehreren Jahren traditionell zum Beisammensein im Rahmen einer Weihnachtsfeier genutzt. Dazu gehören viele Sängerinnen, weihnachtliche Dekoration, ein köstliches Buffet, der Nikolaus und sein Engelchen sowie einige Überraschungen. So war es auch in diesem Jahr. Mit einem kleinen Sektempfang und einer kurzen Begrüßung durch die Chorsprecherin begann die sehr kurzweilige Feier. Danach konnten die Damen nach Herzenslust schlemmen, und das Nachspeisenbuffet war wieder ein kulinarisches Vergnügen. Dagmar Schmitt ehrte auch in diesem Jahr einige Sängerinnen, die fast immer an den Chorproben teilgenommen hatten – sie durften nur dreimal fehlen!-. Irmgard und Andrea gaben dann die Geschichte von Schiller und Schaller zum Besten, die für einige Lachsalven sorgte. Ein ganzes Chorjahr war wieder vergangen und so fragte Andrea, „könnt ihr euch noch erinnern“ und präsentierte Bilder des Jahres 2006. Für die Technik sorgte Peter Gleisberg. Viele Erinnerungen wurden wach gerufen und das eine oder andere Bild gab auch Gelegenheit zum Schmunzeln. Nun klopfte es ganz laut an die Türe und mit lautem *Hoh, Hoh* kamen der Nikolaus und sein Engelchen herein. Er berichtete sehr humorvoll über Ereignisse des Jahres 2006, überreichte jeder Sängerin ein kleines Präsent und appellierte an alle, weiterhin so motiviert

und engagiert zu bleiben.



Freude über die Geschenke

Ein kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit und das Engagement wurde im Namen aller Sängerinnen der Chorsprecherin Claudia Numrich und auch dem 1. Vorsitzenden Peter Gleisberg überreicht. Leider konnte dem erkrankten Chorleiter nicht persönlich gedankt werden, aber die besten Wünsche von allen werden ihm noch übermittelt. Ein schöner Jahresausklang 2006 ging so einige Zeit später zu Ende.

AB

► Persönliche Geschenke

Dagmar Schmitt, die mit Heike Schader den Kinder- und Jugendchor betreut, zeigte mir ein sehr persönliches Geschenk, welches sie von einem Chorkind bekommen hatte. Darüber hatte sie sich sehr gefreut.

PG



Selbsterklärend

► Hedwigs 70. Geburtstag

Am 6. Januar feierte unsere treue Sängerin Hedwig Aspacher ihren runden Geburtstag. Irmhild und Andrea gratulierten ihr herzlich und überbrachten die Glückwünsche ihres Frauenchores und des Vereins.



Herzlichen Glückwunsch Hedwig

In gemütlicher Runde wurde im schönen Heim der Aspachers nett geplaudert. Liebevoll umsorgt wurden wir von der ganzen Familie einschließlich der beiden Enkelinnen. AB

► Jahreshauptversammlung der Harmonie Delkenheim

Am Freitag, den 2. Februar begrüßte der erste Vorsitzende des Gesangvereins Harmonie 1853 Delkenheim Peter Gleisberg in der Gaststätte des Turnvereins Mitglieder aller Chorgruppen sowie fördernde Mitglieder des Vereins. Dem Dank an den Turnverein für die Gastfreundschaft und Bewirtung folgte das Verlesen der Tagesordnung, zu der es keine Anträge gab.

Anschließend gedachten die Anwesenden dem in der letzten Periode verstorbenen Ehrenmitglied Alwin Müller.

In bewährter Form trug die erste Kassiererin Ingrid Gleisberg den Kassenbericht vor, der wie die Kassenprüfer Heinz Weißhaar und Fritz Wilhelm bestätigten, keinen Grund zur Beanstandung aufwies. Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde einstimmig angenommen.

Irmhild Dunger hatte stellvertretend die Aufgaben der durch Krankheit entschuldigter Schriftführerin Andrea

Brehm übernommen und las das Kurzfassungsprotokoll der letzten JHV vor zu dem es keine Einwände gab.

Es folgten die Rückblicke der einzelnen Chorgruppen, vorgetragen von deren Sprechern auf das vergangene Jahr, bei dem sich zeigte, dass der Verein sehr rührig ist. Außer den gesanglichen Höhepunkten (Familienabend, Wettbewerb in Bad Camberg, Fröhliches Kinderchorsingen, Auftritt beim Schulfest der Karl-Gärtner-Schule und bei der Seniorenweihnachtsfeier) sind die Aktivitäten bei den Delkenheimer Veranstaltungen zu nennen, Fastnacht, Radhausplatzfest, Familienradtour, Oldie Night, Kerb, Weihnachtsmarkt. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz, wie ein Ausflug an die Aar, Gängler, Chorfreizeit in Trier, Aufenthalt in Oberwesel sowie Weihnachtsfeiern zeigten. Nicht zu vergessen, die Auftritte bei runden Geburtstagen, Silber- und Goldenen Hochzeiten.

Turnusgemäß stand die Neuwahl des ersten Vorsitzenden für die nächsten 3 Jahre an. Die Wiederwahl von Peter Gleisberg bestätigte ihn in seiner Amtsführung.

Die Gruppensprecher und Beiräte der Chöre haben sich auch nicht verändert, so dass Herbert Strohkendl der Sprecher des Männerchores bleibt, unterstützt von den Beiräten.

Beim Frauenchor steht weiterhin Claudia Numrich als Sprecherin zur Verfügung und wird von den Beiräten unterstützt. Dagmar Schmitt und Heike Schader bleiben die Betreuer des Kinder- und Jugendchores.

Als Kassenprüfer wurden Adolf Meixner und Marion Riedel gewählt.

Der Terminplan 2007 ist wieder voll gespickt mit Aktivitäten, wovon am 22. April das 25 jährige Jubiläum des Kinderchores (Musical Aufführung), am 19. Mai das 20 jährige Jubiläum des Frauenchores (Galakonzert) und als Abschluss am 16. Dezember das Weihnachtskonzert im Ländchesdom hervorzuheben sind.

Nach nur einer Stunde war der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung beendet und die Sängerinnen und Sänger saßen

noch gemütlich beim Schwätzchen zusammen.

PG

► **Kinder- und Jugendchor probt für sein 25-jähriges Jubiläum und feiert Fasching**

Am Montag, den 12. Februar traf sich der Kinder- und Jugendchor wie jeden Montag. Da gerade ein großes Musical einstudiert wird, wurde nicht nur gefeiert, sondern erst einmal eine Stunde hart geprobt. Denn in diesem Jahr kann dieser Chor auf ein großartiges Jubiläum blicken, nämlich auf sein 25-jähriges Bestehen. Dies wird mit einem Konzert am 22.04.07 im Bürgerhaus Delkenheim gefeiert, wo natürlich das neue Musical aufgeführt wird. Alle Akteure freuen sich schon sehr darauf.



Fasching beim Kinder- und Jugendchor

Anschließend gab es dann aber leckere Kreppel und Mohrenköpfe und es wurde noch ein bisschen Fasching gefeiert. AB

► **Basteln für Max.**

Mit Nähmaschine, Schere, Kleber und Tacker "bewaffnet" trafen sich fleißige Mütter des Kinder- und Jugendchores am Montag, den 12.03.07 zum "Ohren

basteln" und "Schwänze nähen"



Basteln für Max

für das Mäusemusical "Max und die Käsebande".

Nach gut zwei Stunden war alles mit viel Spaß geschafft. HSch

► **Nachts im April notiert.**

O dass es Farben gibt:
Blau, Gelb, Weiß, Rot und Grün!
O dass es Töne gibt:
Sopran, Bass, Horn, Oboe!
O dass es Sprache gibt:
Vokabeln, Verse, Reime,
Zärtlichkeiten des Anklangs,
Marsch und Tänze der Syntax!
Wer ihre Spiele spielte,
Wer ihre Zauber schmelzte,
Ihm glüht die Welt,
Ihm lacht sie und weist ihm
ihr Herz, ihren Sinn.
Was du liebtest und erstrebstest,
was du träumtest und erlebstest,
Ist dir noch gewiß.
Ob es Wonne oder Leid war?
Gis und As, Es oder Dis -
sind dem Ohr sie unterscheidbar?
Gedicht von Hermann Hesse aus dem
Buch „Über das Glück“.

HS

► **Mitgliederwerbung**

Maßnahmenkatalog

1. Positive Darstellung des Vereins durch die Mitglieder in der Öffentlichkeit.
2. Erstellung einer Namensliste von Mitbürgern, Freunden, Verwandten, Bekannten, Nachbarn, etc... die für den Chor gewonnen werden könnten. Dazu kommen auch ehemalige Mitglieder, die

aus beruflichen/privaten Gründen oder aus Verärgerung in früheren Jahren den Verein verlassen haben.

3. Permanente Öffentlichkeitsarbeit in der Presse und in den Medien unter dem Motto: "Nur der Verein, der das, was er tut, auch in die Öffentlichkeit bringt, erhält Aufmerksamkeit und interessiert einen größeren Personenkreis." Wichtig: Zum Presseartikel gehören unbedingt Fotos!

4. Neue Veranstaltungsformen der verschiedensten Art anbieten

5. Neues Outfit für den Chor.

6. Liedauswahl überarbeiten.

7. Bessere Mitgliederbetreuung der inaktiven Mitglieder

Umsetzung

1. Die zweite Vorstandssitzung brachte ein verblüffendes Ergebnis: Immerhin mehr als fünfzig Namen standen insgesamt auf den Listen, die zuvor von Vorstandsmitgliedern erstellt wurden.

Diese Personen wurden dann mit einem positiv wirkenden und sehr persönlich verfassten Schreiben kontaktiert.

2. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde intensiviert.

3. Neue Chorkleidung wurde angeschafft.

4. Vermehrte Aktivitäten, neue Veranstaltungsformen und Projekte wurden beraten und geplant.

5. Neues Liedgut wurde einstudiert.

6. Mitglieder wurden besser betreut und informiert.

Ergebnisse

1. Die Kontaktierung des oben genannten Personenkreises stieß auf eine unerwartet große Resonanz. Teilweise telefonisch bedankten sich die Damen und Herren für den "netten Brief."

2. Die Germania ist in der Presselandschaft unserer Region ein fester Begriff und ist seit nunmehr drei Jahren in allen regionalen Zeitungen im Umkreis von Vallendar sowie in der Rhein-Zeitung fast wöchentlich präsent. Veranstaltungen werden außerdem mit Werbebannern, Plakaten und Flyern veröffentlicht.

3. Die neue moderne Chorkleidung in sehr harmonischen und warmen Farbtönen gibt dem Gesamtbild des Chores bei Auftritten eine ganz besondere Note.

4. Viele neue Aktivitäten und Projekte, die vor Jahren noch undenkbar waren, sind heute ein fester Bestandteil im Vereinsleben, aber auch im kulturellen Leben der Stadt Vallendar geworden. Hier einige Beispiele:

Regelmäßige weltliche und geistliche Konzerte in Vallendar.

Höhepunkt in 2005: Jubiläumskonzert mit dem Tenor Johannes Kalpers vor 1000 Zuhörern in der restlos ausverkauften Anbetungskirche auf Berg Schönstatt unter der Schirmherrschaft von Finanzminister Gernot Mittler.

"Musikalischer Brunch" im April. Seit 2005 einmal im Jahr mit musikalischen und kulinarischen Leckereien. Eine etwas andere Veranstaltung. Die Resonanz ist unglaublich!

Waldfest an Christi Himmelfahrt.

Traditionell seit 1971. Mittlerweile bieten wir bei diesem Fest ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt mit ökumenischem Waldgottesdienst, Kinderschminken, Torwandschießen, Ponyreiten. Besonders Familien mit Kindern gehören zum Stammpublikum. *"Biergarten-Treffs"* im Sommer. In den Sommerferien bieten wir die beliebten Biergarten-Treffs in den Vallendarer Biergärten an. Eingeladen ist jeder, der gerne in fröhlicher Runde bei einem kühlen Getränk plaudert!

Bunter Abend im Oktober. Die gesellschaftliche Veranstaltung im Vereinsjahr mit Chordarbietungen, Sketchen, einer Tombola und einer Tanz- und Showband.

Probenwochenende mit

Schnupperchorprobe im November.

Intensives Proben im Wechsel mit Kaffee und Kuchen und sonstigen Leckereien. Hier besteht die Möglichkeit für sangesinteressierte Damen und Herren aus Vallendar, einmal unverbindlich eine solche Chorprobe live zu erleben.

Jahresabschlussfeier mit Bilder-Revue.

Neben einem köstlichen Büffet wird allen aktiven Mitgliedern mit Partnern ein Jahresrückblick in Bildern, vorgeführt mit

modernster Medientechnik und mit teils humorvollen Untertiteln und Kommentaren, präsentiert.
Chorreise im zweijährigen Turnus.
Viertägige Chorfahrt von hoher Qualität. Die Resonanz ist so imposant, dass die Chorfahrt 2006 an den Bodensee bereits im Dezember 2005 komplett ausgebucht war.

Je nach Anlass. Auftritte in sozialen Einrichtungen, bei Veranstaltungen der Stadt Vallendar oder bei Konzerten/Sängerfesten befreundeter Vereine.

Projekt 30 plus und Projekt 40 plus. Ziel: Überschreitung der jeweiligen Chorstärkegrenze; wurde der Bevölkerung durch die Presse und den inaktiven Mitgliedern durch persönliche Anschreiben bekannt gemacht.

5. Neues Liedgut. Um allen Altersgruppen im Chor von 23 bis 80 Jahren gerecht zu werden, wurde mit Chorleiter Tristan Kusber, (Chordirektor FDB, 34 Jahre) eine Auswahl nach dem Motto getroffen: Modernes Liedgut muss nicht automatisch englisches Liedgut sein – es gibt viel deutschsprachiges und dennoch modernes Liedgut. Manche Lieder mischen wir, in dem wir eine Strophe englisch und eine Strophe deutsch singen. Dieser Effekt kommt außerdem beim Publikum gut an!

Unsere Erfahrung: Gerade die Älteren Chormitglieder scheuten sich am Anfang gegen das Englisch-Singen. Mit der Zeit merkten sie jedoch selbst, dass es gar nicht so schwierig ist, in einer "fremden" Sprache zu singen!

6. Mitgliederbetreuung
Neue Mitglieder werden nach ihrer Anmeldung noch einmal persönlich begrüßt und erhalten eine Informationsschrift mit den jeweiligen Vorhaben des Jahres. Jedes einzelne Mitglied wird zu allen offiziellen Veranstaltungen und Vereinsfahrten persönlich eingeladen und erhält auch gleich einen Anmeldabschnitt. Dies geschieht per Post. Unmittelbar nach der Jahreshauptversammlung erhält jedes Mitglied eine Mitglieder-Info, mit allen Terminen des Jahres.

Zu allen runden Geburtstagen ab dem 50. Lebensjahr erhalten die inaktiven Mitglieder eine Gratulationskarte. Ebenso bei Hochzeitsjubiläen, etc...!

Fazit

Der permanente Kontakt zur Mitgliedschaft ist der Garant für eine langfristige Bindung an den Verein. Mitglieder, die persönlich zu Konzerten etc. eingeladen werden, fühlen sich angesprochen und besuchen die Veranstaltungen. Sie nehmen am Vereinsleben teil.

Und noch ein Nachtrag: In Zeiten einer immer höher werdenden Lebenserwartung der Menschen in Deutschland und Europa, sollten sich die Chöre bei der Suche nach neuen Mitgliedern nicht ausschließlich nur auf junge Menschen konzentrieren. Auch Menschen im zweiten oder dritten Lebensabschnitt sollten als potentielle Neumitglieder angesprochen werden. Noch nie waren die "Alten" so fit und aktiv wie heute! Diese Menschen bringen meist viel Erfahrung und Vorkenntnisse mit, oft auch im gesanglichen und musikalischen Bereich. Unser Slogan: "60 plus lässt grüßen."

Peter Stäblein www.germania1870.de

► Der Frühling kommt

Alles spricht vom Frühling. Die dunkle, kalte Winterzeit ist vorbei. Die Tage werden länger, es wird heller und wärmer. Ein neues Lebensgefühl stellt sich ein. Man will wieder hinaus in den Garten, will wieder Spaziergänge machen und möglichst viel Sonne tanken.

Alles geht leichter von der Hand. Ich hoffe, dass das neue schöne Gefühl sich auch positiv auf die Sängerinnen und Sänger der Harmonie Chöre auswirken wird. Wir haben uns für das Jahr 2007 ja sehr viel vorgenommen. Da heißt es aber vorher noch ordentlich zu proben und zu lernen.

Nur wenn wir alle regelmäßig in die Gesangsparten kommen, werden wir auch unsere Ziele erreichen. Vor ca. 50 Jahren hat der Männerchor ein passendes Lied zum Frühling gesungen. Diese Zeilen sind mir in den letzten Tagen

anlässlich des Frühlingsanfangs wieder eingefallen:

Der Frühlingsbote

Schneeglöcklein, Frühlingsbote.

Erstes der Blümchen im Tal.

Kündet die fröhlichen Worte:

Freu dich, der Frühling ist da!

Refrain:

Oh du herrlicher Frühling,

Erstes der Blümchen im Tal.

Kündet die Fröhlichen Worte:

Freu dich, der Frühling ist da!

Und in den Zweigen da droben,

singet ein Vöglein sein Lied.

Suchet den Schöpfer zu loben,

ja jubelnd zum Himmel es zieht.

Oh du herrlicher Frühling

Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern eine gute Zeit und Freude und Spaß beim Singen.

Mit freundlichem Gruß

Herbert Strohkendl.

► Musical anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kinder- und Jugendchores



Flyer fürs Musical

Kinder, wie die Zeit vergeht....! Bereits seit 25 Jahren besteht der Kinder- und Jugendchor der Harmonie. Grund genug, dieses mit der Aufführung eines Musicals für Kinder (und Erwachsene) zu feiern. Sie dürfen sich auf die Aufführung von „Max und die Käsebande“ freuen. In herrlicher Kulisse wird von dem Land Käsen erzählt, in dem der beste Käse der Welt hergestellt

wird. In 2 Akten wird die spannende Geschichte über den Erhalt der hervorragenden Qualität sowie der Käsevielfalt des Landes musikalisch dargestellt. Hiermit laden wir alle ein, unsere Gäste an diesem besonderen Tag zu sein.



Bei den Proben zum Musical

Interessant wird sicher auch die Ausstellung über 25 Jahre Kinder- und Jugendchor, die von Edwin Schmitt und Andrea Brehm zusammengestellt wird

AB

► Termine 2007

22.04.	Musical Max und die Käsebande	alle
13.05.	50 Jahre Vereinsring	MChr
19.05.	Konzert 20 Jahre Frauenchor	Alle
24.06.	Wettbewerb Nieder-Roden	MChr
30.06.–01.07.	Rathausplatzfest	alle
07.07.	Hochzeit Silke Gleisberg	FChr
26.08.	Fahrradrally	Alle
15.09.	Kerb am Rathausplatz	Alle
16.09.	Kerbeumzug	Alle
29.09.	100-j Jubil. Kleintierzüchter	MChr
29.09.-01.10.	Jubiläumsfahrt Berlin	FChr
18.11.	Volkstrauertag	MChr
24.11.	Kreisgruppe Ost Konzert	Alle
02.12.	Weihnachtsmarkt	Alle
16.12.	Weihnachtskonzert	Alle
26.12.	Singen in kath. Kirche	MChr

Beiträge von:
Andrea Brehm, Manfred Bender, Peter
Gleisberg, Heike Schader, Herbert
Strohkendl.

Redaktionsschluss:
16. April 2007

Gestaltung und Redaktion:
P. Gleisberg

**Für die Empfänger dieser
Druckversion:**

Wenn Sie eine E-Mail Adresse haben,
würde ich Ihnen gerne in Zukunft die Quint
als PDF Datei zusenden (Kostensparnis).
Bitte senden Sie mir ein Mail mit *Quint*
elektronisch als Betreff und Ihrem Namen
an:
Peter@gleisberg.info

Herzlichen Dank !